

# Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 11

Landeck, den 16. März 1968

23. Jahrgang

## Was geschieht mit dem vielen Geld?

Mit dem vielen Geld nämlich, das im Zuge von Verwaltungsstrafverfahren von der Bezirkshauptmannschaft Landeck vereinahmt wird.

Viel oder wenig sind relative Begriffe, die sich nur bestimmen lassen, wenn man sie in Beziehung zu bekannten Größen setzt. Gemessen am durchschnittlichen Jahreseinkommen eines Rentners sind 800.000 Schilling viel Geld, gemessen am Gesamtsteueraufkommen des Bezirkes ist ein solcher Betrag nicht der Rede wert. Diese Summe, genau gesagt sind es 806.280 Schilling, hat die Bezirkshauptmannschaft im Jahre 1967 aus verhängten Geldstrafen tatsächlich eingehoben. Im Jahre 1966 waren es 743.861 Schilling.

Diese Gelder dienen nicht dazu, die Beamten zu bezahlen, die mit der Durchführung der Strafverfahren befaßt sind; sie gehen auch nicht unter im Sachaufwand der Bezirkshauptmannschaft; sie müssen vielmehr nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen aufgeteilt werden auf Bund, Land, Gemeinden, Fürsorgeverband und andere Einrichtungen. Manche Gesetze ordnen nämlich an, wem die Geldstrafen zufließen und für welche Zwecke sie zu verwenden sind. Sind keine solchen Bestimmungen im Gesetz enthalten, stehen die Geldstrafen dem Bezirksfürsorgeverband zu. Nach der Straßenverkehrsordnung z. B. sind die eingehobenen Straf gelder dem Erhalter jener Straße abzuführen, auf der die Verwaltungsübertretung begangen wurde. Von diesem sind sie für die Straßenhaltung zu verwenden. Das bedeutet also, daß die Straf gelder aus derartigen Übertretungen aufzuteilen sind. An den Bund sind jene Straf gelder abzuführen, die aus Übertretungen der Straßenverkehrsordnung auf Bundesstraßen herrühren; das Land erhält den Ertrag aus den auf Landesstraßen begangenen Übertretungen. Wird die strafbare Handlung auf einer Gemeindestraße gesetzt, erhält die betreffende Gemeinde das Straf geld. So sind dem Bund 1967 rund 340.000.— S (1966: 322.000.— S), dem Land rund 30.000.— S (1966: 47.000.— S) und an die verschiedensten Gemeinden insgesamt 122.000.— S (1966: 94.000.— S) abgeführt worden. In diesen Ziffern sind auch die Geldstrafen wegen Lenkens eines Fahrzeuges in einem durch Alkohol beeinträchtigten Zustand enthalten.

Wer die Sperrstunde überschreitet oder unbefugt ein Gewerbe ausübt, unterstützt das Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer, denn die Straf gelder aus Übertretungen der Gewerbeordnung, des Gelegenheitsverkehrsgesetzes und der Sperrstundenverordnung fließen der Handelskammer zu. Diese Institution erhielt im Jahre 1967 rund 38.000.— S (1966: 45.000.— S). Die Handelskammer hat diese Beträge für die Förderung der Wirtschaft und zum kleineren Teil auch für Altersfürsorgezwecke zu verwenden.

Demgegenüber waren die anderen Empfänger gewidmeten Erträge aus Strafverfahren unbedeutend. Was die Landeslandwirtschaftskammer erhielt, stammt aus Übertretungen der Landarbeitsordnung und dient dazu, die Selbstmachung von land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmern zu fördern. Straf gelder aus Übertretungen des Fischereigesetzes werden dem Fischereivierausschuß zur Erfüllung seiner Aufgaben abgeliefert. Wer also ohne Fischerkarte fischt, hilft mit seiner Strafe, unbeschadet seiner gerichtlichen Verfolgung wegen Fischdiebstahls, die Schäden seiner unbefugten Fischerei wieder auszugleichen. Die Straf gelder aus Übertretungen des Waldnutzungsgesetzes fließen in den Landeshaushalt und werden für Zwecke der Forstkultur verwendet, jene des Tierseuchengesetzes erhält der Staatsschatz ohne Widmung. Geringfügig sind auch die Erträge aus Übertretungen der Feuerpolizeiordnung. Diese Gelder gehören der betreffenden Gemeinde.

Einer der Hauptnutznießer der Verwaltungsstrafrechtspflege ist der Fürsorgeverband, denn ihm fließen alle Geldstrafen zu, für die die Verwaltungsvorschriften keine Verwendungsbestimmung enthalten, also z. B. die Straf gelder aus Übertretungen des Kraftfahrzeuggesetzes, des Forstrechtsbereinigungsgesetzes, der öffentlichen Ordnung (Nachtruhestörung, ärgerniserregendes Verhalten und anderer Unfug) u. a.

Der Fürsorgeverband des Bezirkes Landeck, der aus allen Gemeinden des Bezirkes gebildet wird, hat im Jahr 1967 immerhin S 268.000.— S (1966: 230.000.— S) erhalten. Das Geld dient zur Unterstützung notleidender Bürger und kommt indirekt den Gemeinden zugute, weil dadurch die Verbandsumlage niedriger gehalten werden kann.

Dr. L.

## Die Bergwacht im Bezirk Landeck

*Tätigkeitsbericht der Bezirksleitung für das Jahr 1967*

Die im Jahre 1927 durch Landesgesetz ins Leben gerufene Tiroler Bergwacht hat sich in den vier Jahrzehnten ihres Bestehens gut bewährt, stellt sie doch eine wichtige Ergänzung und Hilfe für die Gendarmerie und Polizei dar, deren gesetzlicher Arm im allgemeinen nicht in die hohen Regionen unserer Bergwelt reicht. Neben dieser polizeilichen Überwachungsfunktion spielt die Bergwacht bekanntlich auch durch Hilfeleistung bei Alpin- und Skiunfällen neben der Bergrettung eine hervorragende Rolle. Mancher Tourist verdankt dem selbstlosen Einsatz eines Bergwächters sein Leben.

Dieser der Bergwacht übertragene Aufgabenbereich spiegelt sich im Tätigkeitsbereich der Bezirksleitung Landeck für das Dienstjahr 1967 deutlich wider.

Nach diesem Bericht wurden im Jahre 1967 843 Streifen (560 Pflichtstreifen und 283 freiwillige Streifen) durchgeführt, bei denen insgesamt 1394 Mann im Einsatz waren. Bringt man diese Zahl ins Verhältnis zur Gesamtstärke der Bergwacht im Bezirk Landeck, so ergibt sich daraus, daß jeder Bergwächter (einschließlich Anwärter) im abgelaufenen Jahr durchschnittlich zirka 12 Streifen übernahm.

Bei diesen Einsätzen wurden 145 Schutzhütten, 92 Alpküchen und 178 Wochenendhäuser kontrolliert. Es mag gerade für den Besitzer eines Wochenendhauses beruhigend sein, zu wissen, daß selbst in abgeschiedener Gegend jemand da ist, der sich um den Schutz seines Eigentums kümmert.

Leider werden, wie der vorliegende Bericht zeigt, die Vorschriften zum Schutze der Alpenpflanzen von den Touristen zu wenig beachtet. Teilweise wird dies sicherlich auf eine gewisse Unkenntnis des Gesetzes zurückzuführen sein, teilweise ist es jedoch das bewußte Hinwegsetzen über gesetzliche Bestimmungen in der Annahme, daß man ohnehin nicht erwischt wird. So mußte von 110 im Interesse des Pflanzenschutzes kontrollierten Personen beinahe die Hälfte, nämlich 50 wegen Übertretung der Schutzbestimmungen abgemahnt werden.

Im Zuge des Feld- und Waldschutzdienstes wurden insgesamt 42 Personen beanstandet. Die Beanstandungen betrafen Beschädigungen landwirtschaftlicher Kulturen, insbesondere durch Autos, Verunreinigungen von Rastplätzen, unbefugtes Befahren von Feld- und Waldwegen, Beschädigung von Waldbäumen usw. In 4 Fällen mußte wegen besonders krasser Verunreinigungen in der Natur sowie wegen unbefugter Aneignung von Waldgut (Christbäumen) Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft erstattet werden. Im Bereich der Fischerei wurden 80 Personen kontrolliert und davon vier wegen Übertretung der fischereirechtlichen Bestimmungen angezeigt.

Soweit die Überwachungstätigkeit, die, wie sich aus dem vorstehenden Bericht ergibt, eine sehr vielfältige ist.

Vielleicht wird man in diesem Zusammenhang die Frage stellen, inwieweit es notwendig war, durch Einführung der Bergwacht den Arm der Polizei bis zu den einsamen Gipfel unserer schönen Bergwelt zu verlängern? Wohin soll sich der Mensch wenden, um dem „Wald“ von Gesetzen, Verordnungen und Erlässen zu entkommen? Genügt es nicht, die polizeilichen Tätigkeiten auf die Täler und Siedlungen zu beschränken? Diese Fragen sind sicherlich verständlich, ist es doch der Wunsch des Bergwanderers, der Zivilisation zu entfliehen, um mit der Natur allein zu sein. Da mag es tatsächlich ernüchternd wirken, wenn man plötzlich als Wanderer in einsamer Gegend von einem Bergwächter zum Vorzeigen eventuell verbotswidrig gepflückter Blumen bzw. zur Ausweisleistung aufgefordert wird. Auch für den Touristen, der ein reines Gewissen hat, ist eine solche Kontrolle keine angenehme Sache. Leider kann jedoch infolge der starken Zunahme des Touristenstromes in die Berge, in dem sich immer mehr verantwortungslose und unverständige Elemente befinden, auf das Wirken der Bergwacht nicht verzichtet werden. Die Behauptung des „Gstanzsängers“, daß es auf der Alm keine Sünd' gibt, stimmt heute nicht mehr.

Die oben angeführten Bedenken gegen die polizeiliche Funktion der Bergwacht zeigen jedoch auch dem einzelnen Bergwächter, mit wieviel Takt und Fingerspitzengefühl er bei der Kontrolle vorzugehen hat, sollte er doch in erster Linie Erzieher und Mahner sein, der die Touristen belehrt und sie davon überzeugt, was sie im Interesse der Sauberkeit und Erhaltung unserer Naturschönheit zu tun bzw. zu unterlassen haben und erst zuletzt oder in krassen Fällen den „Polizisten“ hervorkehren. Nur so wird sein Wirken von anhaltendem Erfolg sein. Daß dies im Bezirk Landeck offenbar richtig gemacht wird, zeigt sich schon im Verhältnis der durchgeführten Abmahnun-

gen zur geringen Anzahl der Strafanzeigen. Darüber hinaus bemühte sich der Bezirksleiter in mehrfachen Lichtbildervorträgen über Tier- und Pflanzenschutz aufklärend zu wirken.

Im Gegensatz zur Überwachungsaufgabe der Bergwacht ist ihre Tätigkeit auf dem Gebiet des Hilfs- und Rettungswesens allgemein anerkannt. Im Bezirk Landeck mußte bei Berg- und Skiunfällen 26mal Erste Hilfe geleistet werden, wobei in den meisten Fällen der Verletzte abtransportiert wurde. Darüber hinaus übernahmen Angehörige der Bergwacht wiederholt bei verschiedenen Wintersportveranstaltungen den Erste-Hilfe-Dienst. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, ist eine intensive Schulung erforderlich. So wurden in drei Schulungsabenden in den verschiedenen Ortsstellen die Bergwächter in der Leistung Erster Hilfe unterwiesen. Mehrere Rettungsübungen zielten vor allem darauf hin, dem Bergwachtmann zu zeigen, wie mit den einfachsten Mitteln dem Verunglückten größtmögliche Hilfe gebracht werden kann. Lawineneinsatzübungen verbunden mit einer Rettungsübung unter Leitung eines geprüften Berg- und Skiführers dienten ebenfalls der Schulung einer größeren Anzahl von Mitgliedern.

Ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld der Bergwacht stellte die Beseitigung von Verunreinigungen in der Natur und die Markierungen von Touristenwegen dar. Als Sondereinsatz sind je ein Einsatz bei einem Waldbrand und einem Murbruch zu erwähnen.

Zum Schluß noch ein Blick auf den Mitgliederstand der Bergwacht:

Den neun Ortsstellen im Bezirk Landeck stehen derzeit 88 angelobte Bergwächter und 23 Anwärter zur Verfügung. Mit insgesamt 111 Männern ist der Mitgliederstand im Bezirk Landeck sicherlich nicht unbefriedigend. Trotzdem wäre es wünschenswert, wenn sich noch mehr Burschen und junge Männer mit idealistischer Gesinnung bereit fänden, im Interesse der Erhaltung der Naturschönheit unserer Heimat tätig zu sein.

Dr. M.

### **Altbürgermeister Hermann Schuler**

#### **St. Anton a. A., 70 Jahre**

Hermann Schuler stand der Gemeinde St. Anton in den schweren Jahren nach dem zweiten Weltkrieg als Bürgermeister vor, von 1945 bis 1965. Es war die Zeit einer ungeahnten Ausdehnung der Fremdenverkehrsgemeinde St. Anton, die viele große Aufgaben stellte, eine Entwicklungszeit, die das Bild des Ortes grundlegend veränderte und der Zeit Rechnung trug.

Hermann Schuler hat sich große Verdienste um St. Anton erworben, er ist einer der Skipioniere der zwanziger Jahre, der erste Mitarbeiter Hannes Schneiders, als dieser die erste Gruppenschule der Welt in St. Anton schuf.

Hermann Schuler war ein sehr erfolgreicher Rennläufer, der oft seine Heimatgemeinde auf internationalen Veranstaltungen vertrat. Er ist Träger des goldenen Sportabzeichens des SCA und seit einigen Jahren dessen Ehrenmitglied.

Als Obmann des Verkehrsvereines nach dem Krieg setzte er sich für den Wiederaufbau des Fremdenverkehrs ein, für die Schaffung neuer internationaler Verbindungen, die St. Anton neue Existenzgrundlagen brachten. Die Reaktivierung des Verkehrsvereines im Jahre 1949 war hauptsächlich sein Werk.

Altbürgermeister Hermann Schuler wünscht man noch lange Jahre in Gesundheit und Glück inmitten seiner Familie und seiner Heimatgemeinde.

### **Goethes „Clavigo“ — ein Theaterereignis**

Man hat einmal gesagt, daß der „Clavigo“ Goethes bestes Theaterstück sei. Mag auch diese Behauptung etwas übertrieben klingen — ganz von der Hand zu weisen ist sie keinesfalls! Der Dichter hat dieses Drama in kürzester Zeit niedergeschrieben und dadurch wohl auch die besondere Konzentra-

tion des Stoffes und der Handlung erreichen können. „Clavigo“ ist ein hervorragendes Theaterstück, wobei der Ton auf der ersten Worthälfte liegen soll. Die Handlung ist lebendig und packend, die Bühnengeschichte erregend und mitreißend, so daß jeder Zuschauer ohne weiteres im Bann der Ereignisse stehen muß. Das Schwäbische Landesschauspiel bringt dieses Werk in allen Städten seines Spielgebietes und bleibt damit vor allem auch dem Grundsatz treu, daß die Werke der klassischen Literatur immer wieder im Spielplan erscheinen müssen. „Clavigo“ ist der einzige Klassiker, der heuer von den „Schwabern“ einstudiert wurde, und so liegt naturgemäß auch in seiner Wiedergabe eine besondere Bedeutung. Verstummt sind die wenigen Stimmen, die das Werk als ein wenig „abseitig“ abtun wollten — sie mußten schweigen infolge der wirklich starken dramatischen Aussage. So wird man sich auch am Samstag, 16. März, in Landeck gern dem Goethe-Drama hingeben, und man geht wohl auch nicht fehl in der Annahme, daß vor allem die studierende Jugend die Gelegenheit nicht versäumen wird, dieses hier noch nicht gespielte Stück zu sehen. Mit der Aufführung des „Clavigo“ setzt das Schwäbische Landesschauspiel einen besonderen Akzent auf den Spielplan und bringt gleichzeitig mit der Wiedergabe dieses Dramas einen Höhepunkt der heurigen Theatersaison! — Die Inszenierung besorgte Hans Burckhard, die Bühnenbilder gestaltete Heinrich Siebold. In den Hauptrollen treten auf die Damen Anne Rosch und Sabine Wackernagel sowie die Herren Hans Burckhard, Karlheinz Eubell, Erich Grosch, Helmut Kaußler, Werner Kliemke, Heinz Steinbach und Henning Voßkamp.

### OFR. Siegl zum Gedenken

Am Freitag, den 1. März 1968 verstarb in Innsbruck nach schwerer Krankheit der im Bezirk Landeck allseits bekannte und geschätzte frühere Leiter der Bezirksforstinspektion Landeck, Herr Regierungsoberforstrat Dipl. Ing. Leopold Siegl.

Am 30. 9. 1889 in Schlackenwerth, Egerland, geboren, begann er nach Absolvierung des Gymnasiums in Ellbogen/Egerland das forstliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Nach der Graduierung zum Diplom-Ingenieur im Jahre 1914 diente er bis zum Jahre 1922 bei der Forstverwaltung Gutenbrunn der Gutsverwaltung Persenbeug im k. u. k. Forstdienst. Anschließend trat er in den forsttechnischen Dienst des Landes Tirol und wurde zum Leiter der Bezirksforstinspektion Ried im Oberinntal bestellt. Im Jahre 1924 zusätzlich mit der Leitung der Bezirksforstinspektion Landeck betraut, stand er bis zum Jahre 1928 beiden Bezirksforstinspektionen vor.

Vom Jahre 1928 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1954 war er dann ausschließlich Leiter der Bezirksforstinspektion Landeck.

Mit Oberforstrat Siegl verschied ein Forstmann bester österreichischer Tradition. Infolge seiner hohen Berufsauffassung, seiner umfangreichen Fachkenntnisse und des stets freundlichen, hilfsbereiten Umganges mit der Bevölkerung erwarb er sich allseits Achtung und Anerkennung.

Oberforstrat Siegl gehörte zu den Pionieren der Forsteinrichtung und Forstaufschließung im Bezirk Landeck. Am Beginn seiner Dienstzeit hat er die Holzmeßkluppe im Bezirk eingeführt, welche erst ein genaues Holzabmaß ermöglichte. Vorher war das Holzabmaß nur durch Schätzung am Stehenden festgelegt worden.

In den Jahren 1927 bis 1931 wurden auf seine Initiative in den meisten Gemeinden des Bezirkes Landeck Forsteinrichtungswerke geschaffen, Grenzen vermessen, aber auch Waldwege gebaut. Die Erstellung von Waldwegbauten wurde nach dem zweiten Weltkrieg wieder weiter



**A. T. T.-Ecke**

### An alle Mitglieder des ATT

Am kommenden Freitag, den 15. März 1968 findet im Hotel Sonne in Landeck die diesjährige Generalversammlung statt, zu der alle Mitglieder zur Teilnahme herzlich eingeladen sind. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung an dieser Versammlung, da sich auch der Präsident des ATT, Herr Hofrat Dr. Ignaz Bachmann, bereiterklärt hat, an dieser Generalversammlung teilzunehmen.

Nach der Generalversammlung wird ein Tonfilm mit dem Titel: „Peter Geiger, der Gletscherpilot“ gezeigt.

Am Samstag, den 16. März 1968, wird um 10,30 Uhr die langersehnte

### Prüfstelle des ATT in Zams

(bei der Firma Falch) seiner Bestimmung übergeben. Hier können alle Mitglieder des ATT ihre Fahrzeuge kostenlos überprüfen lassen. Es wird jedoch gebeten, sich telefonisch unter der Nummer **683** anzumelden. (Dienstzeiten: Montag bis einschließlich Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr).

geführt, wobei dem Verstorbenen besonders die Verbindung des Ortsteiles Piller der Gemeinde Fließ zur Ortschaft Fließ, aber auch für die immerwährende forstwirtschaftliche Beratung das Ehrenbürgerrecht verlieh.

Während des zweiten Weltkrieges bis zum Jahre 1951 verwaltete Oberforstrat Siegl auch die Waldteile der Österreichischen Bundesforste.

Ein besonderes Anliegen war dem Verstorbenen, der Schuljugend das notwendige Verständnis für Natur und Wald beizubringen. In etlichen Gemeinden des Bezirkes wurden dank seiner Initiative und Beratung Schulforstgärten von der Schuljugend angelegt. Auch als Bezirksjägermeister der Jahre 1938 bis 1945 erwarb er sich in schwieriger Zeit große Verdienste.

Den Bediensteten der Bezirksforstinspektion Landeck wird Regierungsoberforstrat Dipl. Ing. Leopold Siegl stets als ein äußerst gewissenhafter, pünktlicher und gerechter Vorgesetzter in Erinnerung bleiben.

### Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz Bezirksstelle Landeck

Die diesjährige Bezirksversammlung findet am Freitag, den 22. März 1968 um 20 Uhr im Hotel Schwarzer Adler in Landeck statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Ausschusses und alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende Mitglieder können an der Bezirksversammlung mit beratender Stimme teilnehmen.

Es wird gebeten, der Einladung Folge zu leisten.

### Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Verlesen und Fertigen des Protokolls
- 3) Tätigkeitsberichte der Referenten
- 4) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung
- 5) Ehrungen
- 6) Anträge
- 7) Allfälliges

Schriftliche Anträge sind bis spätestens 20. März 1968 einzureichen.

Sofern die Bezirksversammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig ist, wird innerhalb einer Stunde

nach der festgesetzten Zeit die Bezirksversammlung neuerlich eröffnet, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist.

Der Bezirksstellenleiter:

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lungner

## Stadtgemeinde Landeck

### Bekanntmachung

Die Bevölkerung von Landeck links des Inn's (Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen und Perjen) wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, den 25. März 1968 mit der Durchführung der Feuerbeschau für das Jahr 1968 begonnen wird. Den Organen der Feuerbeschaukommission, welche im Auftrag der Stadtgemeinde Landeck die Kontrolle durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten. Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, werden strafrechtlich belangt. Begonnen wird beim Hause Herzog Friedrich Straße 1a um 8 Uhr.

### Bekanntmachung — Mullabfuhr

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß wegen des Feiertages am Dienstag, den 19. März 1968 (Josefitag), die Mull am Montag, **Mittwoch** und **Donnerstag** in der üblichen Reihenfolge abgeführt wird. Es wird gebeten, die Mullgefäße erst an den betreffenden Tagen bereitzustellen.

Der Bürgermeister: Anton Braun

## Handelskammer Landeck

### Steuer-Sprechtag

Am Donnerstag, den 21. März 1968, findet bei der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck, ganztägig ein Steuer-Sprechtag statt, bei dem die Gewerbetreibenden unentgeltlich in allen Steuerangelegenheiten Auskunft einholen können.

## Arbeitsamt Landeck

Ein Betrieb in Landeck sucht einen Magazineur für Baumaterialien, einen Kranführer und einige Maschinisten. Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Landeck, männliche Vermittlungsstelle.

## Bedarf an Matrosen und Heizern bei der DDSG

Die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Wien erwartet saisonbedingt eine beträchtliche Verstärkung des Schiffsverkehrs, insbesondere des Frachtenverkehrs zwischen Regensburg und Ismail und benötigt auf Grund dessen eine größere Anzahl an Matrosen und Heizern.

Interessierte Bewerber können sich beim Arbeitsamt melden, wo nähere Auskünfte erteilt werden.



## unsere heutige RECHTSFRAGE

**Frage:** Jetzt im Vorfrühling sehe ich manche Leute vom Sonntagsausflug heimkommen mit einem Strauß von **Weidenkätzchen in der Hand**. Ich habe einmal gehört, es gäbe jetzt besondere Schutzvorschriften. Stimmt das?

**Antwort:** Sie haben recht, es gibt welche. Durch die Novellierung der Naturschutzverordnung im Jahre 1966 wurden die kätzchentragenden Laubhölzer der folgenden Arten: Weiden (Salix), Haselnuß (Corylus), Birken (Be-

tula), Erlen (Alnus), Hopfenbuche (Ostria), unter den besonderen Schutz des Gesetzes gestellt. In den Monaten Dezember bis Mai ist es **verboten, von den genannten, auf fremdem Boden stehenden Arten mehr als 5 Zweige, die höchstens 50 cm lang sein dürfen, abzupflücken oder abzuschneiden**. Es darf also niemand — ausgenommen der Eigentümer — mehr als 5 Zweige pflücken oder abschneiden. Auch dürfen die Zweige nicht länger als 50 cm sein. Während der genannten Zeit ist es auch verboten, kätzchentragende Zweige zu Erwerbzwecken feilzubieten.

Aber auch in den übrigen Monaten des Jahres ist jede offensichtlich übermäßige Entnahme verboten, wobei eine offensichtlich übermäßige Entnahme dann vorliegt, wenn die Pflanzen in einem über einen kleinen Handstrauß hinausgehenden Umfang gepflückt werden. Wenn Sie sich also Scherereien mit der Bergwacht oder der Gendarmerie und letztlich mit der Behörde ersparen wollen, dann nehmen Sie jetzt nicht mehr als 5 Zweige mit Weidenkätzchen mit nach Hause und achten Sie darauf, daß sie nicht länger als 50 cm sind. Sagen Sie das bitte auch Ihren Kindern!

### Fundaussweis Zams

Es wurden gefunden: 1 Brillenfuteral, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Schibrille und verschiedene Schlüssel.

### Kamera - Klub - Landeck



Nächster Klubabend am Mittwoch, den 20. März 1968 um 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler.

An diesem Abend findet das Thema: **Porträt (der Mensch) als Wettbewerb** statt.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

## IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend, am Dienstag, den 19. März 1968 um 20 Uhr im Hotel Schwarzer Adler.

Gezeigt wird Programm 11 der Verbandsmeisterschaft. Es wird gebeten auch eigene Filme mitzubringen.

Der letzte, gut besuchte Klubabend zeigte uns hervorragende Amateurfilme aus Meisterhand. Wir sahen von Herrn Forstmeister Dipl. Ing. Ennemoser die Filme „kleine Sommerfreuden“ und „Steinwild“. Von Herrn Falch, Pettneu „Der Schellenschmied“. Langanhaltender Applaus und die Bitte noch viele solcher Filme zu zeigen, belohnte die beiden Amateure. Wir hoffen, daß beide Filmfreunde ihre Filme zu den Staatsmeisterschaften 1968 nach Salzburg senden.

### Hohes Alter

In Zams, Oberdorf, feiert am 15. März Herr Karl Grois seinen 87. Geburtstag. Am 16. März feiert Frau Friederike Moll in Landeck, Kreuzbühelgasse 29 ihren 84. Geburtstag und am selben Tag Frau Johanna Wagger, Landeck, Lötzweg 47, ihren 80. Herr Troger Thomas, Landeck, Fischerstraße 98 feiert am 17. März seinen 83. und am 19. März Frau Anna Schauerer, aus Landeck, Burschweg 4, ihren 81. Geburtstag.

### Viehversicherungsverein Landeck

Die Viehversicherungsbeiträge für März 1968 sind in der Zeit vom 16. bis 31. März 1968 bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair), Patsch (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

### Graduierung

In der Aula der Tech. Hochschule in Graz wurde am 8. März 1968 Herr Helmuth Tschom aus Zams zum

# Impfplan

## für die Kinderlähmungs-Auffrischungs-Schluckimpfung 1968

Mi. 20. 3. 1968	See	9.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*	Ischgl	14.30 Uhr
		10.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**		Jugendl. u. Erwachsene**
	Holdernach	11.15 Uhr alle	Pians	16.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*
		12.45 Uhr alle		17.00 Uhr
		13.45 Uhr alle		Jugendl. u. Erwachsene**
	Perpat	15.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*	Fr. 22. 3. 1968	9.00 Uhr alle
16.30 Uhr Jugendl. u. Erwachsene		Tobadill		10.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*
Do. 21. 3. 1968	Galtür	18.00 Uhr alle	Grins	11.30 Uhr
		8.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*	Stanz	Jugendl. u. Erwachsene**
Mathon	Ischgl	9.30 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**		13.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*
		11.15 Uhr alle	14.00 Uhr	
		13.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*	Jugendl. u. Erwachsene**	
				* Kleinkinder bis zum 6. Lebensjahr
		** Jugendliche von 14 bis 21 Jahren		
		Für Erwachsene ab 21. Lebensjahr ohne Altersgrenze ist ein Impfkostenbeitrag von S 5.- zu bezahlen.		

Diplomingenieur für das Wirtschaftswesen graduiert. Es ist dies sein 2. Diplom, nachdem er an derselben Hochschule bereits am 14. Dezember 1966 zum Dipl. Ing. für das gesamte Bauwesen graduiert wurde. Dipl. Dipl. Ing. Helmut Tschom ist der Sohn des Baumeisters Herrn Dipl. Ing. Josef Tschom aus Zams.

Wir gratulieren recht herzlich zu seinen 2 Diplomen und wünschen ihm viel Glück.

### Betriebsfeier bei Stahl-Krismer

Vor kurzem lud der Chef des Stahlbauwerkes Krismer in Landeck seine Mitarbeiter — Arbeiter wie Angestellte — zu einer Betriebsfeier ein, die im Hotel Schrofenstein stattfand und bei der er u. a. als Ehrengäste Vertreter der Tiroler Handelskammer und der Spar- u. Vorschusskasse Landeck, sowie den Steuerberater der Firma begrüßen konnte.

Höhepunkt der Betriebsfeier waren drei Ehrungen von langjährigen Mitarbeitern Richard Jungblut, Otto Juen und Bruno Reich. Josef Krismer skizzierte in seiner Rede den Werdegang dieser Jubilare und überreichte diesen als Anerkennung eine Lebens- und Unfallversicherung.

Kommerzialrat Ehrenreich Greuter beschrieb in seiner Ansprache den Aufstieg der Firma Krismer, die heute eine der größten Schlossereibetriebe in Tirol und Vorarlberg geworden ist. Rund 100 Beschäftigte weist dieser Betrieb auf, der weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt wurde, und schon schwierigste Arbeiten übernehmen konnte. Der Redner wies in seiner Ansprache auch auf das gute Betriebsklima der Firma hin und erwähnte lobend, daß von den 25 Lehrlingen, die im Stahlbauwerk Krismer ihre erste Ausbildung erhalten, der größte Teil sich auch an den Lehrlingswettbewerben der Tiroler Handelskammer beteiligt und dabei erstklassig abschneidet.

### SV Landeck - Fußball

Alle Meisterschaftsspiele, die für kommenden Sonntag angesetzt gewesen sind, wurden wegen Unbenützbarkeit des Platzes abgesagt.

### SV Landeck - Kegeln

Das Werbekegeln im Hotel Sonne findet noch bis zum 24. März statt.

### Vergleichsrennen in Hochgallmigg

Vor kurzem wurden in Hochgallmigg die Vergleichsschmeisterschaften zwischen Hochgallmigg und Fließ ausgetragen. Die Sieger des Vergleichskampfes wurden aus Riesentorlauf und Torlauf ermittelt.

**Ergebnisse:** 1. Landerer Josef, Hochgallmigg, 2. Walser Helmut, Hochgallmigg, 3. Huter Manfred, Fließ, 4. Orgler Reinhard, Hochgallmigg, 5. Röck Albert, Hochgallmigg, 6. Walser Anton, Hochgallmigg, 7. Krismer Alfons, Hochgallmigg, 8. Spiss Eberhard, Fließ, 9. Jungblut Christian, Hochgallmigg, 10. File Hermann, Fließ. **Schüler I, männlich:** 1. Knabl Ludwig, Fließ, 2. File Gustav, Fließ, 3. Knabl Werner, Fließ, 4. Gritsch Hubert, Hochgallmigg, 5. File Herbert, Fließ. **Schüler I, weiblich:** 1. Landerer Helga, 2. Röck Melitta, 3. Marth Verene, 4. Birmair Gertrud, 5. Walser Margit, alle Hochgallmigg. **Schüler II, weiblich:** 1. Bock Gertraud, Fließ, vor Landerer Angelika und Jungblut Ermelinde (beide Hochgallmigg.) **Schüler III, weiblich:** 1. Birmair Brigitte, 2. Marth Silvia, 3. Hainz Hildegard, 4. Walser Annemarie, 5. Gritsch Anita, 6. Trenker Gerlinde, 7. Röck Annelies, und 8. Röck Loni, alle Hochgallmigg.

### Schülerschirennen in Hochgallmigg

Letzten Sonntag wurden in Hochgallmigg die Schülerschirennen durchgeführt, die bei gutem Wetter und sehr guten Pistenverhältnissen unfallfrei ausgetragen werden konnten. Sie brachten folgende Ergebnisse: **Schüler IV:** 1. Unterkircher Anita, 2. Landerer Lydia, 3. Birmair Vroni, 4. Kleinheinz Anna, 5. Walser Inge. — 1. Walser Peter, 2. Marth Klaus, 3. Trenker Josef. **Schüler V:** 1. Landerer Marlies, und Marth Gerhard (vor Walch Stefan). **Schüler III:** 1. Röck Martin. **Schüler VI:** 1. Walser Waltraud, 2. Röck Marlen, 3. Marth Jolande, 4. Marth Barbara. — 1. Unterkircher Markus, 2. Orgler Christoph, 3. Landerer Thomas, 4. Röck Florian und 5. Walch Josef. **Schüler VII:** 1. Gritsch Jochl vor Walser Josef.

### Rodelrennen in Tösens

Am 18. Februar 1968 veranstaltete der Verkehrsverein Tösens ein Rodelrennen, das bei der Bevölkerung guten Anklang fand, es meldeten sich 106 Teilnehmer, der älteste war Alois Plangger mit 75 Jahren. Das Rennen wurde unfallfrei abgewickelt.

Schüler: 1. Senn Helmut, 2. Senn Herbert, 3. Plangger Manfred.

Allgemeine Klasse Damen: 1. Thurner Brigitte, 2. Senn Margit, 3. Schranz Agnes.

Allgemeine Klasse Herren: 1. Zegg Lorenz, 2. Kneringer Franz, 3. Praxmarer Erwin.

Altersklasse Damen: 1. Kammerlander Elisabeth, 2. Regensburger Cilli, 3. Senn Erika.

Altersklasse Herren: 1. Schranz Robert, 2. Kammerlander Martin, 3. Waldhart Josef.

Sportrodel: 1. Schranz Leopold, 2. Breuß Hans, 3. Stecher Helmut.

### 2. Ortsschülerschitag in See (Paznaun)

Dank wohlwollender Spenden der Bevölkerung von See konnte der Skiklub am 3. März 1968 die Jugend von See zum 2. Ortsschülerschitag einladen. 81 Läuferinnen und Läufer stellten sich zum Wettkampf, der besonders von den Kleinsten mit Begeisterung und Ehrgeiz ausgetragen wurde. Die Veranstaltung in Form eines Riesentorlaufes vom Ahli für die Kinder I und II und vom Winkl für die Schüler I und II konnte unfallfrei durchgeführt werden. **Die Ergebnisse:**

*Schüler I:* 1. Rang und Tagesbestzeit Narr Alfred; 2. Rang Zangerl Christian; 3. Rang Kathrein Helmuth. — *II, Mädchen:* 1. Rang Hofer Christl. — *I, Knaben:* 1. Rang Sonderegger Peter; 2. Rang Scharler Bruno; 3. Rang Zangerl Alfons. — *I, Mädchen:* 1. Rang Abler Renate; 2. Rang Thurner Cäcilia; 3. Rang Wechner Monika.

*Kinder: I, Knaben:* 1. Rang Matt Paul; 2. Rang Ladner Arthur; 3. Rang Zangerl Hubert. — *I, Mädchen:* 1. Rang Wechner Claudia; 2. Rang Abler Brigitte; 3. Rang Sonderegger Claudia. — *II, Knaben:* 1. Rang Abler Paul; 2. Rang Zangerl Reinhard; 3. Rang Pircher Josef. — *II, Mädchen:* 1. Rang Zauser Gabriele; 2. Rang Pircher Monika.

### Fort mit dem Fassadenblech!

Die Fassaden der meisten Gasthäuser am Lande sind mit Werbeschildern in Farben, Formen und Größen verpflastert. Diese Werbezeichen bringen die Existenz alkoholischer und nichtalkoholischer Getränke nachdrücklichst in Erinnerung. Daneben weisen manchmal Köche aus Pappe mit ihren Wurstfingern darauf hin, daß im Gastbetrieb ausgekocht wird. Dies, obwohl das Wort Gasthof oder Restaurant ohnehin unübersehbar und mit dicken Lettern auf dem Hause steht und jedermann von einem solchen Betrieb erwartet, daß es dort etwas zum Essen und Trinken gibt, daß also weder Schwefelsäure ausgeschenkt noch ein Kraftfahrzeug repariert wird. Die ganze Werbung mit dem Fassadenblech und den Köchen ist daher überflüssig. Außerdem ungesund. Das gleiche gilt für das Blech, das Gemischtwarenhandlungen und Zeitungsverleiherstellen umrahmt.

Wäre es nicht denkbar, daß die Getränkefabrikanten untereinander vereinbaren würden, auf diese Art von Werbung zu verzichten und die optische Werbung auf Plakatwände und Zeitungen zu beschränken, dafür aber die Hauswände in Ruhe zu lassen? Oder glaubt jemand im Ernst, daß man ins Wirtshaus geht, weil ein gewisses Getränk neben dem Eingang angepriesen wird?

Fort also mit den Köchen! Die Betriebsbezeichnung am Hause und die Speisekarte neben dem Eingang genügen doch auch!

Fort also mit dem Fassadenblech, das die Häuser ver-schandelt!

Nach der Verunstaltungsverordnung sind alle im Orts- und Straßenschild wirksam werdenden Werbezeichen genehmigungspflichtig. Bürgermeister, Du hast sicher keine Genehmigung erteilt, ordne einmal eine Generalreinigung, sozusagen einen Osterputz, an. Du bist dazu ermächtigt. Es würden Dir viele dafür dankbar sein, nicht nur das Kuratorium schöneres Tirol

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

*Sonntag, 17. März:* 3. Fastensonntag — Caritas-Kirchenopfer — 6.30 Uhr Messe für Familie Josef Staggl; 8.30 Uhr Jahresmesse für Maria Pintarelli; 9.30 Uhr Jahresmesse für Eugen Schütz; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

*Montag, 18. März:* nach dem 3. Fastensonntag — 6 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Henzinger; 7 Uhr Messe für Eduard Landerer und Messe für Maria und Josef Siegele-Öd; 19.30 Uhr Kreuzweg — Beichtgelegenheit.

*Dienstag, 19. März:* Fest des hl. Josef, Landespatron von Tirol — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe für Dr. Josef Gschwentner; 9.30 Uhr Amt zu Ehren des hl. Josef für den Männerbund; 11 Uhr Messe nach Meinung; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Mayr.

*Mittwoch, 20. März:* nach dem 3. Fastensonntag — 6 Uhr keine Messe; 7 Uhr Jahresmesse für Adolf Kirschner und Jahresmesse für Aloisia Geiger; 19.30 Uhr Messe für Verstorbene.

*Donnerstag, 21. März:* nach dem 3. Fastensonntag — 6 Uhr Messe für Karl Probst; 7 Uhr Jahresmesse für Johann Batka und Messe für Franziska Gröbner; 19.30 Uhr feierliche Betstunde.

*Freitag, 22. März:* nach dem 3. Fastensonntag — 7 Uhr Sterbegottesdienst für Johann Hehenkamp und Messe für Amalia Greuter; 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz Jung.

*Samstag, 23. März:* nach dem 3. Fastensonntag — 6 Uhr Jahresmesse für Emil Pfeifhofer; 7 Uhr Messe für verstorbenen Vater und Schwester und Jahresmesse für Alois Winkler und Anton Greil; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Andacht und Beichtgelegenheit.

*Besonderes:* Montag, 18. März, 20 Uhr, KAB-Runde — Freitag, 23. März, 20.15 Uhr, Bibelrunde im Pfarrsaal.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 17. März:* 3. Fastensonntag, 6.30 Uhr Messe für Franz und Theresia Kathrein, 8.30 Uhr Messe für Katharina Klammer, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Josef Pöll.

*Montag, 18. März:* 6 Uhr Messe für Engelbert und Philomena Marth, 7.15 Uhr Messe für Josef Zangerle, 8 Uhr Messe für Josef Waldner.

*Dienstag, 19. März:* Fest des heiligen Josef, 6 Uhr Messe für Josef Spiß, 7.15 Uhr Messe für Josef Schranz, 8 Uhr Messe für Josef und Katharina Buchmeier, 19.30 Uhr Festgottesdienst: für Josef Pintarelli Vater und Sohn.

*Mittwoch, 20. März:* 6 Uhr Messe für Josefa Lechleitner, 7.15 Uhr Messe für Familie Stark, 8 Uhr Jahresmesse für Pankraz Trenkwaldner, 19.30 Uhr Abendmesse mit Fastenpredigt.

*Donnerstag, 21. März:* 6 Uhr Messe für Benvenuto Giradelli, 7.15 Uhr Messe für Notburga Siegele, 8 Uhr Jahresmesse für Hubert Hauser.

*Freitag, 22. März:* 6 Uhr Messe für Maria Schmid, 7.15 Uhr Messe für Lina Steinfeld, 8 Uhr Messe für Pauline und Engelbert Zangerl.

*Samstag, 23. März:* 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

# Vorhänge mit Pfiff

zur modernen Raumgestaltung.

**Landecks**

größtes Lager an Vorhängen und Diolen Gardinen ladet zum unverbindlichen Besuch.

HAUS DER WOHNKULTUR

*Betten-Jesjak*

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 17. März:* 3. Fastensonntag — 7 Uhr Messe für Johann Kreidenhuber; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 14 Uhr Treffen der Mütter der Erstkommunikanten im Pfarrhaus; 19.30 Uhr Messe für Josef und Wolfgang Pintarelli.

*Montag, 18. März:* 6.45 Uhr Messe für Alois Kurz.

*Dienstag, 19. März:* Fest des hl. Josef — 7 Uhr Messe für Josef Rangger; 19.30 Uhr Amt für Josef Götsch.

*Mittwoch, 20. März:* 17.30 Uhr Fastenmesse der Kinder für Josef und Viktoria Hübner.

*Donnerstag, 21. März:* 6.45 Uhr Messe für Aloisia Landerer.

*Freitag, 22. März:* 19.30 Uhr Fastenmesse für Maria Scherl.

*Samstag, 23. März:* 6.45 Uhr Messe für Franz und Maria Schwarz; 19.30 Uhr Kreuzweg.

## Ärztl. Dienst: 17. 3. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczičky, Pfunds  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

## 19. März:

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351  
**St. Anton-Pettneu:** Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 18. 3., 14 - 16 Uhr  
**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet  
**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 210/424

## Tierärztlicher Sonntagsdienst

17. 3.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5 - Tel. 305

**Taunus 12 m**

Super, zu verkaufen.  
2.000.- S

Adresse i. d. Verwaltung

**Medizinalrat Dr. G. Decristoforo, Pians**

18. bis einschließlich 25. März

**keine Ordination!**

Gesucht wird ab 1. April  
tüchtiger, verlässlicher

*Herrnenfriseur*

Gute Bezahlung.

*Salon Hugo Kirschner*  
Nauders, Tel. 258

**Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617**

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

**Fremdenzimmer**

in Makore und Limba  
5-teilig ab S 2.680.—

**Tischlerei Hammerle Franz**

Mils 42 an der Bundesstraße

**STEYR**

**Type 380**

**mit Kipper**

preisgünstig zu verkaufen.

*Fahrschule „Oberland“*

Tel. 9422 zwischen 17.30 Uhr - 19.30 Uhr auch  
erreichbar unter Imst 05412 - 868.



## „Interunfall“

Internationale Unfall- u. Schadensversicherungs-  
Gesellschaft AG.

Für den Ausbau und Betreuung des Geschäfts-  
stockes im Bezirk Landeck wird ein

# Außenbeamter

eingestellt.

Geboten wird gute Verdienstmöglichkeit mit  
Spesenersatz.

Zuschriften oder persönliche Vorsprache

**Bezirksstelle Landeck, Marktplatz 10**

Für die vielen tröstlichen Zeichen aufrich-  
tiger Anteilnahme am Heimgang unseres liebsten  
Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Bruders

## Karl Schrott

möchten wir allen unseren tiefempfundnenen

### Dank

aussprechen. Besonders danken wir Hochw.  
Herrn Koop. Hoppichler für den geistlichen  
Beistand sowie Herrn Dr. Stettner.

Unser aufrichtiger Dank gilt auch der Stadt-  
musikkapelle Landeck und der Freiwilligen  
Feuerwehr, die zur würdevollen Beisetzung  
beigetragen haben, sowie den Chefs und Mit-  
arbeitern der Fa. Schwendinger & Fink und  
den Arbeitskollegen der ehem. Stelunt und  
TIWAG.

Die zahlreiche Beteiligung an den Seelen-  
rosenkränzen und an der Beerdigung unseres  
lieben Toten sowie die vielen Kranz- und  
Blumenspenden war uns ein Trost in unserem  
tiefen Schmerz.

Landeck, im März 1968

**Gertraud Schrott mit Kindern**  
im Namen aller übrigen Verwandten

für die vielen Beweise aufrichtiger An-  
teilnahme beim Heimgang des Herrn

Dipl. Ing.

## Leopold Siegl

Oberforstrat a. D.

insbesondere für die vielen Kränze und  
Blumen der Behörden, seiner Kollegen  
und Mitmenschen. Alle die durch Grüße  
und Spenden ehrend des Toten ge-  
dachten und die ihm das letzte Geleit  
gaben, möchten wir auf diesem Wege  
von Herzen danken. Einen besonderen  
Dank dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer  
Aichner für die tröstlichen Worte.

Die Hinterbliebenen

## Danksagung



**Neuwertige  
Waschmaschine** um S 2000.—  
abzugeben Tel. 9725

**Autofina-Kredite** — moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank. **Bargeldkredite** für Anschaffungen und Ausgaben aller Art. **Ankaufskredite** für Fahrzeuge, Möbel, Maschinen und Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung. Neu-Kredite per Post. Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte „Kredit Antrag mit Prospekt“. **Autofina-Teilzahlungsbank**, Innsbruck, Boznerplatz 1, Tel. 26-1-11.

## Verlässliche Kraft

als

## MAGAZINEUR

(Vertrauensposten)

zu baldigem Eintritt gesucht.

**Malermeister Ehrenreich Greuter**  
LANDECK, Malsersstraße 78

## Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 16. März 1968, 20 Uhr in der  
Aula des Bundesrealgymnasiums

Eine literarische Besonderheit!

# Goethes 'Clavigo'

**Vorstellung im Abonnement des  
Schwäbischen Landesschauspiels**

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung „Tyrolia“,  
Landeck, Malsersstraße, Tel. 05442-541, in Prutz  
über das Verkehrsamt sowie an der Abendkasse.

Der bekannte, vom Spezialarzt  
geschaffene Schweizer  
Gummistrumpf

# Sigvaris

jetzt bei uns erhältlich

## Ladner Hermann

Orthopädie — Schuhe — Gummistrümpfe

## Tauschen Sie...

Ihre abgefahren Autoreifen durch

**Runderneuerung**

auf Sommerprofil.

## REIFEN ALSCHER

LANDECK - GRAF

## Gardisette- Gardinen ?

Dann kommen Sie zu uns!

**Gardisette**

Unsere Gardinen-Abteilung steht Ihnen mit dem  
gesamten Gardisette-Sortiment und dem neuen  
Gardisette-Gardinen-Service gerne zur Verfügung.

BERTRAM TEXTILIEN  
**Rohner**  
LANDECK - PIANS

Abgebundener Stockbau, 6x8 m, samt Schallung und Dachziegel, geeignet für Wochenendhaus, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Vermiete in Stanz, neuausgebaute

**Wohnung**

(Zimmer, Küche, Speis, Bad, WC, Keller) und Garten

Adresse in der Verwaltung

**Fiat 1300**

Baujahr 1962 um S 7000.—  
abzugeben. Tel. 9725

Wir verkaufen gebraucht:

**1 Harmonium S 1.200.—**

**1 Pianino S 3.500.—**

Musikhaus J. JÖCHLER, Landeck, Tel. 464

**DAVID LEANS FILM**

nach dem weltberühmten Roman des Nobelpreisträgers  
Boris Pasternak.



**DOKTOR SCHIWAGO**

Der Film erzählt seine Geschichte mit packender Genauigkeit, er ist stets gehaltvoll, kraftvoll, bedeutend und zugleich von tiefer Menschlichkeit. Und dies mit allen mächtigen Möglichkeiten der Leinwand in überragender Könnerschaft. Mit: Geraldine Chaplin, Julie Christie, Tom Courtenay, Aled Guinness, Siobhan McKenna, Ralph Richardson, Omar Sharif als Schiwago, Rod Steiger u. a. Prädikat: Besonders wertvoll. Spieldauer 3 1/2 Stunden mit kurzer Pause. Eintritt von S 15.— bis S 35.—

Freitag, 15. März 1968  
Samstag, 16. März 1968  
Sonntag, 17. März 1968  
Montag, 18. März 1968  
Dienstag, 19. März 1968  
Mittwoch, 20. März 1968  
Donnerstag, 21. März 1968

19.30 Uhr  
14 und 19.30 Uhr  
14 und 19.30 Uhr  
19.30 Uhr  
19.30 Uhr  
19.30 Uhr  
19.30 Uhr

Freitag, 22. März 1968  
Samstag, 23. März 1968  
Sonntag, 24. März 1968  
Montag, 25. März 1968  
Dienstag, 26. März 1968  
Mittwoch, 27. März 1968  
Donnerstag, 28. März 1968

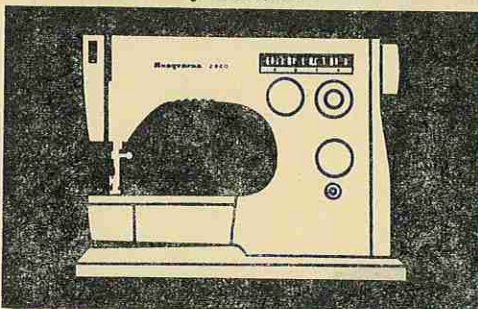
19.30 Uhr  
14 und 19.30 Uhr  
14 und 19.30 Uhr  
19.30 Uhr  
19.30 Uhr  
19.30 Uhr  
19.30 Uhr

16 Jahre

16 Jahre

**Großmutter's Nähmaschine**

X-Sy 305/67t



**Husqvarna 2000**

Vollautomatische Stretch-Nähte. Knopflöcher in Sekundenschnelle. Stichwahl durch Einstellen einer Farbe!  
Schwedenqualität — modernster Nähkomfort.



*ist derzeit mehr wert als Sie glauben!*

Wir stellen Ihnen die neueste und modernste

**Koffernähmaschine Husqvarna 2000**

vor. Damit Sie sich aber auch den Wunsch nach dieser Prachtnähmaschine aus Schweden erfüllen können, starte ich ab sofort bis 30. April 1968 eine

**Eintausch - Aktion**

Wir vergüten Ihnen bei Ankauf einer Husqvarna 2000 für Ihre alte und älteste Nähmaschine aus Großmutter's Zeiten

**Schilling 1000.—**

Für neuere Maschinen auch mehr. Sie können diesen Betrag gleich als Anzahlung mitverwenden und den Rest in kleinsten Monatsraten abzahlen, wenn Ihnen derzeit Barzahlung schwer fällt.

Lassen Sie sich die Husqvarna 2000 vollkommen unverbindlich vorführen! Letzter Termin 30. April 1968

Ihr Nähmaschinen Fachgeschäft

**Rudolf Fimberger**